

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V.

Presseerklärung

und
agah
Landesausländerbeirat

Projekte und Ehrenamt

kein Ersatz für nachhaltige Integrationsarbeit

Liga und Landesausländerbeirat zum Tag der Migranten für qualifizierte Migrationssozialarbeit

Frankfurt am Main/Wiesbaden, 14.12.2007. Für eine nachholende Integrationspolitik für Zuwanderer, die schon länger in Deutschland leben, aber noch immer benachteiligt sind, und für eine qualifizierte Sozialarbeit mit Migranten haben sich die Liga der Wohlfahrtsverbände in Hessen und der hessische Landesausländerbeirat ausgesprochen. Im Vorfeld des Internationalen Tages der Migranten am Dienstag, den 18. Dezember, kritisierten der Vorsitzende des Liga-Arbeitskreises Armut, Gefährdung und Integration, Pfarrer Dr. Wolfgang Gern, und der Vorsitzende des Landesausländerbeirats, Yilmaz Memisoglu, dass das Land Hessen 2004 alle Zuschüsse für eine professionelle Migrationssozialarbeit ersatzlos gestrichen habe und sich seitdem auf die Förderung kurzfristiger Projekte und ehrenamtlicher Integrationslotsen konzentriere.

In einer gemeinsamen Erklärung mit dem Titel „Integration braucht Profession“ machen die Liga-Verbände und der Landesausländerbeirat darauf aufmerksam, dass in Hessen nur noch die so genannte Migrationserstberatung für Neuzuwanderer durch den Bund gefördert wird. „Die wichtigste Säule der Integration, die nachholende Integrationsarbeit, wird in Hessen ausgehöhlt,“ kritisierte Wolfgang Gern, der auch Vorsitzender des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau ist. Zugewanderte Menschen, die schon länger in Hessen lebten und Beratung suchten, stünden immer öfter vor verschlossenen Türen. „Mit ehrenamtlichen Strukturen ist diese Lücke nicht zu schließen“ betonte Memisoglu, zumal die Zahl der so genannten Bestandsausländer die der Neuzuwanderer um ein Vielfaches übersteige.

In den Jahren 2005 und 2006 hat Hessen etwa 50.000 Neuzuwanderer gehabt. Im selben Zeitraum lebten etwa 700.000 Ausländer in Hessen, zuzüglich der bereits eingebürgerten Personen.

Die Wohlfahrtsverbände und der Landesausländerbeirat begrüßen in ihrem Papier grundsätzlich den integrationspolitischen Perspektivenwechsel in den letzten Jahren. Die interkulturelle Öffnung von Einrichtungen und Verwaltungen und die Förderung bürgerschaftlichen Engagements in der Integrationsarbeit seien dringend notwendig. Allerdings stellten sie keinen Ersatz für professionelle Migrationssozialarbeit dar. Vielmehr bräuchten sowohl die Zuwanderer als auch Behörden und Einrichtungen Hilfen zur besseren Integration, so Gern. Ehrenamtliches Engagement und Selbsthilfe müssten aktiviert und gerade in der interkulturellen Arbeit nach dem Beispiel anderer Bundesländer qualifiziert werden, fügte Memisoglu hinzu.



**Liga der
Freien Wohlfahrtspflege
in Hessen e.V.**

Friedrichstraße 24
65185 Wiesbaden

Fon: 0611/30814-34
Fax: 0611/30814-74

info@liga-hessen.de
www.liga-hessen.de

**agah
Arbeitsgemeinschaft
der Ausländerbeiräte
Hessen - Landesausländerbeirat**

Fon: 0611/ 98 99 5-0

agah@agah-hessen.de
www.agah-hessen.de

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V.

Gern und Memisoglu bekräftigten die Forderung, Integrationsmaßnahmen auch für Flüchtlinge ohne dauerhaften Aufenthaltsstatus zu öffnen und Flüchtlingsberatungsstellen zu unterstützen. Diese Personen würden oft über Jahre hinweg von Sprachkursen, Qualifizierungsmaßnahmen und vom Ausbildungs- und Arbeitsmarkt systematisch ferngehalten.

Stichwort: Liga

Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V. ist der Zusammenschluss der sechs hessischen Wohlfahrtsverbände. Ziel der Liga Hessen ist unter anderem, auf Landesebene die gemeinsamen Belange und Interessen der Freien Wohlfahrtspflege zu bündeln und zu wahren. Dabei nimmt Sie Einfluss auf die Landespolitik und die Gesetzgebung, um die entsprechenden Rahmenbedingungen für die soziale Arbeit der Mitgliedsverbände, deren Einrichtungen und Diensten zu sichern und tritt anwaltschaftlich für betroffene und benachteiligte Menschen ein.

Der Liga Hessen gehören die Arbeiterwohlfahrt, die Caritas, die Diakonie, der Paritätische Wohlfahrtsverband, der Deutsche Rote Kreuz und der Landesverband der jüdischen Gemeinde Hessen an.

Die Wohlfahrtsverbände engagieren sich seit Jahrzehnten in der Integrationsarbeit, durch Fachdienste für Migration und Integration, Flüchtlingsberatungsstellen und zahlreiche Projekte. Anders als in anderen Bundesländern wird die Integrationsarbeit der Verbände in Hessen allerdings nicht durch das Land gefördert.

Stichwort: Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte in Hessen (agah)/ Landesausländerbeirat

Die agah ist der Landesverband der kommunalen Ausländerbeiräte in Hessen (auch: Landesausländerbeirat). Die Ausländerbeiräte wiederum sind die Interessenvertretung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in ihrer Kommune oder ihrem Landkreis und werden alle fünf Jahre direkt von der ausländischen Bevölkerung gewählt. Rechtsgrundlage dafür ist die Hessische Gemeindeordnung (HGO) bzw. die Hessische Landkreisordnung (LKO), die die Ausländerbeiräte als Pflicht- bzw. freiwillige Organe der Kommunen/Kreise vorsieht. Bisher haben sich fast 100 Ausländerbeiräte in ganz Hessen der agah angeschlossen.

Die agah vertritt gegenüber Landesregierung, Landtag, Parteien und Öffentlichkeit die besonderen Belange der Menschen mit Migrationshintergrund und arbeitet mit anderen Interessengruppen zusammen. Zielsetzung ist, mit Initiativen, Stellungnahmen und Eingaben die gesellschaftliche und rechtliche Situation der Migranten in Hessen zu verbessern, Integration zu fördern und Diskriminierungen und Rassismus entgegenzuwirken.

Die gemeinsame Erklärung der Liga der freien Wohlfahrtsverbände und des Landesausländerbeirats mit dem Titel „Integration braucht Profession“ ist abrufbar unter www.diakonie-hessen-nassau.de/DWHN/presse/aktuell.html#Integration und www.agah-hessen.de



Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V.

Friedrichstraße 24
65185 Wiesbaden

Fon: 0611/30814-34
Fax: 0611/30814-74

info@liga-hessen.de
www.liga-hessen.de

agah
Arbeitsgemeinschaft
der Ausländerbeiräte
Hessen - Landesaus-
länderbeirat

Fon: 0611/ 98 99 5-0

agah@agah-hessen.de
www.agah-hessen.de